

das am Ausgange ein hoher Hügel, am Eingange der trasimenische See schloss. Dieses Defilé existirt wohl nur auf dem Papier. Nur wenn man von Magiona (auf der Seite von Perugia) gegen Passignano kommt, senkt sich der Weg steil nach dem See zu, der unten erscheint. Wenn aber Flaminius seinen Gegner schon bei Cortona erreichte, wie Mommsen sonderbarer Weise behauptet, so hatten die Punier die Engen zwischen Hügel und See, den langgestreckten Weg am See im Rücken und brauchte der Consul sie nur in die Pässe nach Passignano zu treiben, so waren sie und nicht die Römer verloren. Bei Cortona waren alle Vortheile der Örtlichkeit auf Seite der Römer. Hatte sich aber Hannibal der Ausgangspunkte bemächtigt, dann war er Herr der Situation und verlegte er dem Consul den Weg. Doch hören wir Mommsen über das Resultat der Schlacht.

Ganz Etrurien war verloren und ungehindert konnte Hannibal auf Rom marschiren. Dort ernannte man Quintus Fabius Maximus zum Dictator 1). — Allein Hannibal sah weiter als König Pyrrhos. Er marschirte nicht auf Rom. — Es geschah wieder einmal etwas ganz Unerwartetes. An der Festung Spolegium vorbei (1), deren Überumpelung fehlschlug, marschirte Hannibal durch Umbrien, verheerte das picenische Gebiet und machte Halt an den Ufern des adriatischen Meeres. — Diese Darstellung Mommsen's kann nun freilich in keiner Beziehung quellenmässig genannt werden. Nirgends steht, dass Hannibal bei Arezzo vorbeimarschirend den Flankenmarsch im Angesicht des Feindes gemacht habe. Es heisst nur, dass er Cortona und dessen Berge zur Linken liess, nicht aber, dass er unterhalb Cortona vorüberzog, wie es hätte geschehen müssen, wenn er von Arezzo kommend nach dem trasimenischen See wollte; wohl aber that dies Flaminius, um sich so rasch wie möglich auf die dritte Vertheidigungslinie zurückzuziehen, als die zweite unhaltbar geworden war. Hannibal hätte aber nicht Hannibal sein müssen, wenn er von dem Vortheil, dass der Rückzug des Consuls nur durch den Hals einer Flasche mehr möglich war, nicht Gebrauch gemacht hätte.

Wenn übrigens Mommsen den klaren Worten des Livius entgegen, in Rom einen Dictator werden lässt, wo es sich um einen Ausnahmefall handelte und das Volk einen Prodictator wählte; wenn er Hannibal über Pyrrhos stellt, weil letzterer nach Rom zog, jener aber

1) Siehe oben die Stelle des Livius, die etwas anderes sagt.